

GYMNASIUM MIT SCHÜLERHEIM PEGNITZ

Wilhelm-von-Humboldt-Str. 7
91257 Pegnitz

Tel. 09241/48333 Fax. 09241/2564
sek@gympeg.de www.gympeg.de



Wahl des Schulzweiges

An die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 des Gymnasiums Pegnitz

Sehr geehrte Eltern,

in der 7. Jahrgangsstufe wählen unsere Schülerinnen und Schüler den Schulzweig, der am Gymnasium mit Beginn der 8. Jahrgangsstufe einsetzt.

Zur Wahl stehen für Schüler/innen, die sich für Französisch als 2. Fremdsprache entschieden haben, der **naturwissenschaftlich-technologische** und der **sozialwissenschaftliche Zweig** (mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt).

Schülerinnen bzw. Schülern, die Latein gewählt haben, steht zusätzlich noch der **sprachliche Zweig** offen.

Bitte sehen Sie ihre Wahl auch unter dem Gesichtspunkt, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Schulzweigen relativ gering sind (nur vier zweigtypische Profilstunden in der 8.-10. Jahrgangsstufe!).

Um eine gute gemeinsame Basis für die Oberstufe zu bieten, sind nämlich in allen drei Schulzweigen eine Vielzahl von Fächern gleich:

Religion, Deutsch, Englisch, Latein/Französisch, Mathematik, Physik, Biologie, Chemie (in Jgst. 9 und 10), Geschichte, Geographie, Wirtschafts- und Rechtslehre, Musik, Sport, Kunst, Intensivierung.

Dies sorgt dafür, dass im Hinblick auf das spätere Abitur die Prüfungsvoraussetzungen in diesen Fächern für alle Schüler absolut äquivalent sind.

Zusätzlich ist der Ersatz der in der 6. Jahrgangsstufe gewählten Fremdsprache durch *Italienisch* (sog. „spätbeginnende Fremdsprache“) nach der 10.Klasse in allen drei Schulzweigen möglich. Diese Fremdsprache muss dann jedoch die ganze Oberstufe hindurch beibehalten werden, was eine erkennbare Verringerung des freien Wahlangebots bedeutet.

Wir empfehlen, diese Entscheidung zusammen mit Ihrem Kind zu treffen. Nehmen Sie aber auch Ihre Verantwortung dafür wahr, dass langfristige Ziele, Interessen und Begabungsschwerpunkte (z.B.: Für welche beruflichen Möglichkeiten ist mein Kind besonders geeignet?) in die Wahl mit einfließen. Dazu sollen Ihnen die nachfolgenden Informationen dienen:

Informationen zu den Schulzweigen am Gymnasium Pegnitz

Die Schulzweige sollen den unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schüler/innen entgegenkommen, sie fördern und vertiefen. Sie nutzen dazu je vier zweigtypische Stunden (=Profilfächer) in den Jahrgangsstufen 8 bis 10.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftl. Schwerpunkt (SWG):

Dieser Zweig hat seinen Schwerpunkt im sozialwissenschaftlichen Bereich mit den Fächern Sozialkunde und Sozialpraktische Grundbildung.

Der Schulzweig konzentriert das Denken, Fühlen und Handeln der Schüler/innen auf das soziale Leben (Entwicklungen, Probleme, Konfliktlösung) von der Kleinstgruppe bis zur globalen Gesellschaft, und er zielt auf persönliche und soziale Kompetenz mit starkem Praxisanteil im neuen Fach Sozialpraktische Grundbildung. Ein dreiwöchiges Sozialpraktikum ist ganz oder überwiegend in der unterrichtsfreien Zeit bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe abzuleisten (§ 52 (3) GSO). Umgesetzt wird dies mit jeweils 2 Profilstunden in Sozialkunde bzw. Sozialpraktischer Grundbildung in den Jahrgangsstufen 8-10.

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG):

Dieser Zweig hat seinen Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich v. a. mit Informatik und Chemie.

Der Schulzweig vermittelt vertiefte Kenntnisse der physikalischen Grundkonzeptionen sowie typischer Arbeitsmethoden und Denkstrukturen der Physik, Chemie und Informatik.

Im NTG gibt es damit die folgenden Profilstunden:

8.Kl.: Chemie (2 Std.) + 2 naturwissenschaftliche Profilstunden

9.Kl.: Informatik (2 Std.) + 2 naturwissenschaftliche Profilstunden

10.Kl.: Informatik (2 Std.) + 2 naturwissenschaftliche Profilstunden

Sprachliches Gymnasium (SG):

Dieser Zweig hat seinen Schwerpunkt im sprachlichen Bereich durch das Erlernen der 3. Fremdsprache Französisch.

Der Schulzweig vermittelt sprachliche Kompetenz in den Sprachen Englisch, Französisch und in Latein (Basissprache für andere romanische Sprachen) und liefert Einblick in Kultur, Literatur und Landeskunde europäischer Länder.

Die 4 Profilstunden sind dem Erlernen der dritten Fremdsprache zugeordnet. (8.-10.Klasse)

Zum SWG

Sozialkunde

Bedeutung:

Sozialkunde ist zusammen mit Erdkunde, Geschichte und Wirtschafts- und Rechtslehre ein wichtiger Baustein der politischen Bildung. Dies ist gerade im Zeichen nachlassender Wahlbeteiligung und allgemein geringeren politischen Engagements der Bürger für die Erhaltung unserer Demokratie sehr wichtig. Hinter dem Fach Sozialkunde stehen Wissenschaften wie Soziologie, Politologie, Öffentliches Recht und Volkswirtschaftslehre.

Praktischer Nutzen:

Soziologische Themen wie „der Einzelne als Teil der Gemeinschaft“, „Jugendliche Lebenswelten“, „Konflikte und Konfliktregelung“ und „Toleranz und soziale Integration“ helfen jungen Menschen bei der Selbstfindung. Ein vertiefter Einblick in die staatlichen und politischen Strukturen ist eine gute Voraussetzung für eine spätere aktive politische Mitwirkung. Praktika im Rahmen der Sozialpraktischen Grundbildung (SpG) konfrontieren die Schüler/innen mit der Wirklichkeit in sozialen Einrichtungen und Betrieben. Die sozialkundliche Bildung bereitet auf gesellschaftswissenschaftliche Studiengänge vor, wie z.B. (Sozial-)Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften.

Vorteile und mögliche Schwierigkeiten:

Das Fach Sozialkunde als Kernfach sollte von Gymnasiasten gewählt werden, die an gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen besonderes Interesse haben. Sozialkunde integriert sehr viele unterschiedliche Themenbereiche, die von den Schüler/innen be- und verarbeitet werden müssen. Unverzichtbar ist die Freude an der Verfolgung aktueller politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen. Regelmäßig sollen die Schüler/innen ihr Wissen durch fachbezogene Fernseh- und Rundfunkberichte, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel sowie die Recherche im Internet vergrößern.

Markenzeichen des Zweiges ist aber insbesondere die Verknüpfung mit den verpflichtend zu leistenden und von der Schule betreuten *Praktika*. Hier findet sehr früh eine erste und in der Schule reflektierte Begegnung mit der Berufswelt statt. Diese Praktika umfassen insgesamt 15 Wochentage und sind im Block oder aufgeteilt in den verschiedenen Klassen abzuleisten. Sie können sowohl außerhalb der Schule (im sozialen Bereich, z.B. im Kindergarten/8.Kl., im Medienbereich, z.B. in einem Zeitungsverlag/9.Kl. und wieder im sozialen Bereich, z.B. im Altenheim/10.Kl.) als auch innerhalb der Schule absolviert werden.

Zum NTG:

Informatik

In der 6. und 7. Jahrgangsstufe wird das Fach Informatik einstündig im Rahmen von Natur und Technik in allen Zweigen unterrichtet. Danach ist Informatik nur noch im naturwissenschaftlich-technologischen Zweig (NTG) als eigenständiges Fach in den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils zweistündig vorgesehen.

In der 9. Klasse liegt der Schwerpunkt auf funktionalen Darstellungen und Datenbanksystemen. In der 10. Klasse steht die objektorientierte Programmierung im Zentrum. Die Inhalte im Fach Informatik (für Fortgeschrittene) der Oberstufe, bauen darauf auf. Die Bedeutung der Informatik als Schlüssel für Weiterentwicklungen in Wirtschaft, Technik und den meisten Wissenschaften ist heute unumstritten. Der Informatikunterricht am Gymnasium soll den Schüler/innen ein beständiges Rüstzeug für den Umgang mit den modernen Informationssystemen liefern. Dabei wird mehr Wert auf ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Informatiksystemen als auf die bloße Fertigkeit der Bedienung von bestimmten Programmen gelegt. Zudem werden auch die Grenzen sinnvoller Nutzung von EDV-Anlagen aufgezeigt. Handlungs- und problemorientiertes Arbeiten stehen stets im Mittelpunkt des Informatikunterrichts. Dabei spielt natürlich der Einsatz von Computern eine wesentliche Rolle, was auf viele Schüler/innen eine motivierende Wirkung hat. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in diesem Fach auch kontinuierliches und ernsthaftes Arbeiten notwendig ist. Gerade die Programmierung erfordert - und fördert - eine für viele Schüler/innen ungewohnte Art des strukturierenden, ablauforientierten Denkens.

Chemie – eine naturwissenschaftliche Basisdisziplin

Warum den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig wählen? Warum Chemie wählen?

- Technologiestandort Deutschland
- Bedeutung der Chemie für life sciences
- Verstärktes naturwissenschaftlichen Denken wird gefördert.
- Naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden werden nicht nur theoretisch erfahren, sondern auch praktisch angewandt.
- Die heutige Umwelt ist von naturwissenschaftlichem Wissen geprägt. Die wichtigsten Zusammenhänge zu verstehen ist Voraussetzung dafür, mitreden und mitgestalten zu können.
- Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Gut Umwelt.

Welche Anforderungen stellt Chemie, stellt der NTG-Zweig an die Schüler? Was erwarten wir von Schülern, die diesen Zweig wählen?

- Gewisses naturwissenschaftliches Interesse
- Freude / Interesse am eigenständigen Tun
- Freude an der naturwissenschaftlichen Arbeitshaltung, die der Schüler schon in Natur und Technik in der Unterstufe in der propädeutischen Chemie kennen gelernt hat
- Bereitschaft, sich mit naturwissenschaftlichen Inhalten strategisch auseinanderzusetzen
- Durchhaltevermögen

Zum SG:

Französisch – eine Weltsprache unseres Alltags

- Weltsprache. (35 Staaten, 265 Millionen Menschen)
- Europäische Nachbarsprache (F, B, CH, LUX), Amts-/Diplomatensprache der EU
- Frankreich/Paris: Touristenziel Nr. 1 weltweit
- Großes Angebot im Bereich Schüleraustausch, Au pair ...
- Berufliche Chancen
- Zugang zu kulturellen Werten und vielen modernen Medien (dritt wichtigste Sprache im Internet)

Anforderungen

- Freude am Erlernen einer Sprache (Gedächtnis, Fleiß)
- Akustisches und optisches Unterscheidungsvermögen
- Klangliches Nachahmungsvermögen
- Freude am Kommunizieren auch in einer Fremdsprache
- Interesse an politischen, geographischen, kulturellen, alltagsorientierten Fragestellungen des Nachbarlandes

Pegnitz, 30.1.2020